

St. Jakob bei Gilly.

C. RVFIVS. C. SYMPHONIVS. ET. RVFIA. PRIMVLA.

Gruter, p. 886. C. Rufius und Primula erscheinen noch auf einer andern Gillyer-Inscription; Rufinus auf einem Denksteine zu Weyer.

Zu St. Jakob befindet sich noch folgende verstümmelte Inschrift:
 ... CELEIAN. ... L. AN. LXXI. ... LLAE. VXORI. ...
 TIBVS. ET. ... FILIO. ... AN. XXXV.

St. Johann bei Hohenburg im Rainachthale.

Hier sind an der äußern Kirchenmauer sechs Römermonumente mit plastischen Gebilden:

- a) Ein Monument mit vier Brustbildern, zwei Männern und zwei Frauen.
- b) Eine nackte männliche Gestalt, welche in der rechten Hand, wie es scheint, eine Spitze oder Sichel, mit der andern auf der Schulter ein Gefäß hält.
- c) Eine nackte männliche Gestalt, auf der linken Schulter ein Gefäß, in der rechten Hand einen Schlauch haltend. Offenbar bedeutungsvolle Andeutungen auf uralten Wein- und Getreidebau in diesen schönen und anmuthigen Gegenden und Thälern um Mooskirchen, Eigist, Söding, St. Johann, Gasselberg u. s. w.
- d) Ein Mann in der Tunika mit Henkelkrug und Becher.
- e) Ein Bruchstück eines größern Reliefs — einen Sphinx, und in Medaillonform das Brustbild eines geflügelten Genius vorstellend.
- f) Ein Mann, in Toga und Mantel, eine ausgebreitete Rolle haltend.

Die antiken Steine und Gebilde im Oswaldgraben in der Rainach, in Boitsberg, im Geisthale, zu Stallhofen, zu Mooskirchen u. s. w. sind die Bürgen für uralte Bewohnung und Cultur in den lieblichen Gegenden um St. Johann.

St. Johann am Draufelde, zwischen Marburg und Pettau.

... VINTI. F. CON. ERENOI. ANN. XXV. ...

(PEC. TATILLA. V. S. L. M.?)

Es scheint, daß diese wenigen Siglen nur Bruchstücke größerer Inschriften sind.

An der Kirche befanden sich noch mehrere andere antike Reliefsgebilde. Eine Urne mit Henkel; eine Arabeske mit Weinlaub und Trauben; und über dem Eingange des westlichen Thors ein Gebilde, Mutter mit Kindern vorstellend, von ausgezeichnet schöner Arbeit.

Auch wurde hier eine fast gänzlich zertrümmerte Meilensäule gefunden, welche den Beweis liefert, daß eine römische Straßenverbindung, theils zwischen Marburg und Pettau, theils über Wurmberg zwischen St. Margarethen an der Pösnitz und Straß an der Mur mitten durch die windischen Büchel bestanden habe.